

3. Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefausschusses Nr. 433 vom 30.11.2017 betreffend Bilanzänderung des Kompetenzhaushaltes 2017

Der Bürgermeister erklärt, dass im Jahr 2018 kein Verwaltungsüberschuss mehr in den Haushaltsvoranschlag eingebaut werden kann. Daher wurden von der Buchhaltung jene Beträge ausfindig gemacht, welche nicht mehr verpflichtet werden. Dieser Betrag kann in den Landesrotationsfond einbezahlt und von diesem dann im Jahre 2018 wieder beantragt werden. Insgesamt handelt es sich um Euro 996.465,41.-

Kofler Margarethe verlässt die Sitzung.

Hauptsächlich stammen die Mittel aus erhöhten Einnahmen an Baukostenabgabe und Erschließungsgebühren. Der Bürgermeister verliest die einzelnen Positionen.

Diese Mittel werden in den Rotationsfonds einbezahlt und im Jahr 2018 wieder für Investitionsvorhaben vorgesehen.

Weiters wurden Umbuchungen vorgenommen und zwar Mehreinnahmen und Mehrausgaben in Höhe von Euro 92.465,10.- Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich nach den Minderausgaben im Bereich Straßen und Plätze, der Bürgermeister erklärt, dass es sich um einen zu hohen Ansatz handelt. Die Ausschreibung Georgenstraße wird diese Woche noch gestartet und ist somit bereits berücksichtigt.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

4. Reduzierung der Anschlussgebühren an die öffentliche Kanalisierung - Ausdehnung auf das Jahr 2018 für den Hauptsammler Tall – Schweinsteg

Der Bürgermeister erläutert, dass erstmals im Jahr 2011 eine Reduzierung der Anschlussgebühr eingeführt wurde. Wer verpflichtet ist, an der Kanalisierung anzuschließen, erhält eine Reduzierung der Anschlussgebühr von 50% für die vor dem Jahr 2002 bestehenden Kubatur, wer von 200 bis 300 Meter entfernt ist, erhält 70% Reduzierung, über 300 Meter 90%. Um einen Anreiz für den Anschluss zu schaffen, soll diese Reduzierung auch für das Jahr 2018 verlängert werden und zwar für den Hauptsammler Tall – Schweinsteg.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Oswald Zöggeler führt Referent Valentin Pircher aus, dass fast alle Betroffenen im Bereich Schennaberg mittlerweile angeschlossen haben.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer fragt nach, ob auch einige Eigentümer der Verdinsenerstrasse nicht an der Kanalisierung angeschlossen sind. Referent Valentin Pircher bestätigt, dass einige sicherlich Schwierigkeiten haben, anzuschließen, weil sie z.B. nach oben pumpen müssten.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Reinhard Holzeisen erklärt der Bürgermeister, dass bis 200 Meter Entfernung der Anschluss an die Kanalisierung verpflichtend ist, bei größerer Entfernung muss aber eine homologierte Sickergrube vorhanden sein.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

5. Feuerwehrdienst - Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2018 der in dieser Gemeinde bestehenden freiwilligen Feuerwehren

Der Bürgermeister verliest die Eckdaten der Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

6. Finanzdienst - Ermächtigung zur Aufnahme einer Kassenbevorschussung von Euro 700.000,00 für das Jahr 2018 bei der Südtiroler Sparkasse AG als Schatzmeister

Der Bürgermeister erklärt, dass diese Kassabevorschussung vorgesehen wird, um bei Liquiditätsengpässen reagieren zu können, dies wird aber voraussichtlich nicht der Fall sein und war in den letzten Jahren nicht notwendig.
Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2018 – 2020

Die Gemeindesekretärin und der Bürgermeister erläutern die Eckdaten des Haushaltsvoranschlages.

Die Gemeindesekretärin verliest die Bemerkungen und Schlussfolgerungen des Rechnungsprüfers, insgesamt gibt er ein positives Gutachten ab.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass die Gemeinde Schenna derzeit Euro 636.000.- an Investitionsgeldern angespart hat. Für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten wurden im Durchschnitt zwischen Euro 300.000 und 450.000 Euro ausgegeben.

Die Einnahmen aus dem Stromverkauf werden sinken, da die Konsortialgesellschaft Masul Grafeis Rücklagen bildet, um auf das Auslaufen der GSE Beiträge vorbereitet zu sein.

Gemeinderat Oswald Zöggeler fragt nach den Investitionen im Bereich Lido nach, weiters erkundigt er sich nach dem Projekt Nightliner. Der Bürgermeister berichtet, dass es einen regelmäßigen Fahrplan für den Nightliner gibt. Referent Johann Pichler berichtet, dass im Freibad einige größere Pumpen auszutauschen sind, weiters soll ein Kinderbereich geschaffen werden. Eine Architektin wird einen Vorschlag unterbreiten.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen fragt nach dem weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Referent Johann Pichler berichtet, dass derzeit die Erhebung Verdinerstraße durchgeführt wird, weiters werden der Katnauweg und die Pichlerstrasse realisiert, wobei die Erschließung des Katnauweges bereits vergeben und finanziert ist.

Bezüglich der technischen Geräte Vereinshaus berichtet der Bürgermeister, dass noch kein vollständiges Projekt besteht.

Für das Jahr 2018 ist die Verbesserung der Beleuchtung des Vereinshauses geplant.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass im Jahr 2018 die Entscheidung getroffen werden muss, ob sich die Gemeinde am Kauf der 10% Anteile der Alperia beteiligen will, sowie am Kauf der Selfin Quoten der Bezirksgemeinschaft. Der Kauf der Alperia-Anteile würde für die Gemeinde Schenna ca. Euro 780.000.- kosten. Wünschenswert wäre eine Finanzierungsmöglichkeit über die Selfin, welche mit den Dividenden zurückgezahlt werden könnte.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

8. Rechnungsprüfer der Gemeinde - Verlängerung des Auftrages

Der Bürgermeister berichtet, dass der Auftrag des Rechnungsprüfers mit 31.12.2017 ausläuft und er sich bereit erklärt hat, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

9. Art. 1 Abs. 5 L.G. 16. November 2007, Nr. 12: Außerordentliche Revision - Bestandsaufnahme aller zum 23. September 2016 besessenen direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen

Die Gemeindesekretärin erläutert die Gesellschaftsbeteiligungen der Gemeinde Schenna. Die Beteiligungen sollen gemäß den in der Bestandsaufnahme erläuterten Gründen beibehalten werden, es sind keine Rationalisierungsmaßnahmen notwendig.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

10. Anpassung der Satzung der Gesellschaft Meran 2000 Bergbahnen AG (sofort vollstreckbar)

Die Gemeindesekretärin und der Bürgermeister erklären die geplanten Satzungsänderungen, welche auf die Bestimmungen des Einheitstextes der öffentlichen Beteiligungen zurückgehen. Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

11. Mitteilungen und Anfragen

Der Bürgermeister berichtet, dass das Projekt der Carabinieri-Kaserne bei der Feuerwehrrhalle positiv von Rom genehmigt wurde. Bezüglich der Finanzierung hat eine Aussprache mit dem Landeshauptmann stattgefunden. Nach Klärung dieser Fragen kann die Planung erfolgen.

Ein Raum bei der Feuerwehrrhalle gehört der Telecom, die Gemeinde möchte diesen wieder erwerben, die Telecom ist diesbezüglich gesprächsbereit.

Referent Valentin Pircher schlägt vor, mit den Gemeinderäten eine Standseilbahn mit entsprechendem Verkehrskonzept anzuschauen. Der Bürgermeister begrüßt den Vorschlag und schlägt die Hungerburg vor.

Referentin Annelies Pichler teilt mit, dass die wieder eröffnete Rangordnung für den geförderten Wohnbau leer ausgegangen ist. Es soll die Rangordnung wieder eröffnet werden, wenn auch Bewerber vorhanden sind.

Der Bürgermeister erinnert weiters daran, dass die Gemeinde dringend eine Wohnung für das Projekt SPRAR sucht. Im März erfolgt die nächste Projekteinreichung. Für Gemeinden, welche sich nicht an SPRAR beteiligen, sind starke Abzüge bei der Gemeindefinanzierung vorgesehen.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich nach dem Programm für den sozialen Wohnbau. Die Referentin Annelies Pichler bestätigt, dass die Gemeinde Schenna die vom Landesamt geforderten Mitteilungen geschickt hat.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Nach Abschluss der Tagesordnung wird die Sitzung um 18:15 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister
Alois Peter Kröll



Die amtsführende Gemeindesekretärin
Dr. Petra Weiss

